<36623707100018 S

<36623707100018

Bayer. Staatsbibliothek

Acc.
5461m

Dieses Büchlein
gehört der Jungfer
Apollonia Taber

Apollonia

Zum Andenken
meiner verstor=
benen Schwester
Elisabetha

München

B 60

Asc.
5461 m

Berghart

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Domine ne in furore tuo arguas me.

Andachtsübungen
eines
wahren Christen
für die
Morgen- und Abendzeit,
wie auch
heilige Meß,
Beicht und Communion;
mehrentheils
aus den Psalmen Davids
gezogen
vom
P. Franciscus Beyghart, S. J.
Mit Erlaubniß der Obern.

München,
verlegt und zu finden
bey Joh. Bapt. Oettl, Buchbinder
auf dem Platz bey St. Peter.
1805.

60
g. m. 44

Nro. 1015.

Andachtsübungen ꝛc.

Imprimatur.

Registr. fol. 156.

Sign. München im Kurfürstl. Büchercensur-Kollegium den 30sten August 1790.

Franz Xav. Graff, w. R. u. Secret.

Andachtsübung zur Morgenszeit.

O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich. Dein ist der Tag, dein ist die Nacht. Du hast die Morgenröthe sammt der Sonne erschaffen. Für die Nacht, in welcher du mich bewahret hast, sey dir gedanket: und der Tag, den du mir zu leben verliehen hast, sey dir geheiliget. — O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich.

O Gott! du Ursprung aller Zeiten! alle Stunden meines Lebens sollen dir eigenthumlich seyn, und alle Augenblicke dieses Tages sollen dir zu einem Opfer seyn. O daß ich dich anheute so viel verehren könnte, als dich alle Menschen beleidigen werden. Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz.

O Schöpfer des Lichtes! erleuchte meine Augen, auf daß ich niemals in dem Tode entschlafe. Beraube mich lieber des Lebens, als deiner Gnade. Ich widersage alle dem, was dir zuwider ist, und verlange anheute alles zu zernichten, was dir an mir misfällig ist. Dich allein will ich lieben, o Herr! meine Stärke.

O Herr! ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zuschanden werden. Den Schutz deiner Engel verleih mir, die Fürbitte deiner lieben Heiligen laß fruchten in mir. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner: denn meine Seele vertrauet auf dich.

Du, o Herr! mein König und mein Gott! du bist ein Herr aller erschaffenen Dinge, und alles ist deiner Gewalt unterworfen. Du bist mein Gott: in deinen Händen stehen alle meine Glücks- und Unglücksfälle. Derowegen opfere ich dir, o Herr! in Einfalt meines Herzens alles, was ich vermag, mit Freuden auf; alles, was ich immer thun werde, in Worten oder Werken, soll ge-

schehen im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Du, o Herr! mein König und mein Gott, du bist ein Herr aller Geschöpfe, und alles ist deiner Macht unterworfen.

O Maria, du Stadt der Zuflucht! zu dir werden kommen die Völker von dem Ende der Welt: du bist unsre Stärke, unsre Zuflucht und Trost an dem Tage der Trübsal. Wir rufen an deinen Namen: denn in diesem stehet unser Vertrauen und Stärke. Bewahre uns heute und allezeit vor aller Leibs und der Seele Widerwärtigkeit. Laß deinen Diener (Dienerin) das Vertrauen finden, und vor deinem Angesichte bitten; du wirst bey

Gott für mich anhalten, und mich diesen Tag von aller Ungerechtigkeit bewahren. O Maria! du Stadt der Zuflucht, zu welcher kommen werden die Völker von dem Ende der Welt.

Kirchengebeth.

O Herr, allmächtiger Gott! der du uns zum Anfang dieses Tages hast kommen lassen; verleih uns anheute durch deine Kraft, daß wir an diesem Tage durch keine Sünde von dir abweichen, sondern daß allezeit deine Gerechtigkeit zu üben unsere Reden eingerichtet, und unsere Gedanken und Worte geleitet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Göttlicher Segen.

Es segne mich deine göttliche Majestät; es beschirme mich deine unendliche Gottheit; es erhalte mich deine glorwürdige Einigkeit; es beschütze mich die unermessene Dreyfaltigkeit; es leite mich die unschätzbare Gütigkeit; es regiere mich die Allmacht Gott des Vaters; es mache mich lebendig die Weisheit Gott des Sohnes; es erleuchte mich die Kraft Gott des heiligen Geistes. Der Anfang und das Ende, Gott und Mensch sey von mir angerufen, zum Heil und Heiligkeit, Schutz und Schirm wider alle sichtbar- und unsichtbare Feinde, und lasse es mir angedeihen zum

ewigen Heil Leibes und der Seele. Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Nützliche und nothwendige Tugendsübungen, täglich und absonderlich in der Stunde des Todes zu gebrauchen.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, drey Personen ein einziger Gott.

Ich werfe mich in den Abgrund meines Nichts, vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube kräftig, und bin bereit, tausend Leben darzugeben, zur Bezeugniß alles desjenigen, welches du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und zu glauben durch deine heilige Kirche vorgehalten hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann: es sey gleich geistlich oder leiblich, sowohl in diesem, als in dem andern Leben. Dieses alles verlange, hoffe, und will ich allein von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, meine einzige Hoffnung.

Ich übergebe dir heute und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Willen, mei-

nen Verstand, und alle meine Sinne.

Ich protestire und sage: daß ich nicht verwillige, noch jemals verwilligen werde, so viel an mir ist, in einige Sache, so zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir kräftiglich vor, all mein ganzes Wesen, alle meine Kräfte und Vermögen, zu deinem Dienst und Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, damit deinem allerheiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehen möge.

Ich begehre ganz und gar mich darzugeben, und mit Darsetzung aller meiner Kräfte zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß männiglich dich glorwürdig mache, liebe und lobe, als ihren Gott, Erschaffer und Erlöser.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückseligkeit, und frohlocke ab deiner so großen Glorie im Himmel und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank, um die unzählbare Gutthaten, die du mir, und der ganzen Welt mitgetheilet hast, welche noch täglich und unaufhörlich von deiner gütigsten Vorsicht herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte von wegen ihrer selbst, aus gan-

zer Neigung meines Herzens, und meiner Seele, und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel, und alle Gerechte lieben. Mit dieser Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe.

Ich opfere auf deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung der Verdienste des Leidens und Sterbens Christi, der allezeit seligsten Jungfrau Mariä, aller Heiligen und Gerechten, von nun an, und allezeit, alle meine Werke, und versenke solche in das kostbare Blut Jesu unsers Erlösers.

Ich nehme mir gänzlich vor, mich theilhaftig zu machen, so viel mir möglich ist, aller Abläße, durch meine Werke heute diesen

Tag hindurch, und solche in Form einer Fürbitte, so viel es seyn kann, allezeit den Seelen im Fegfeuer zu schenken. So will ich auch alles, was ich thun kann, aufopfern für die Buße, und zur Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du über alles geliebet werdest, und dir alles diene (denn du bist, der du bist), darum reuen mich, so viel mir möglich ist, alle meine Sünden. Ich verfluche und verwerfe sie über alle andere Uebel; bitte demüthigst um Nachlassung und Verzeihung; nehme mir auch festiglich vor, deine Güte in alle Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

O gütigster Gott! ich liebe von deinetwegen meinen Nächsten so viel als mich selbst; verzeihe und vergebe aus ganzem Herzen allen denen, so mich auf einige Weise beleidiget haben.

In deine heilige Wunden werfe ich mich. Herr Jesu Christe! beschütze mich. In diese verberge ich mich heute und allezeit, bis du mir wirst Gnade geben, dich zu sehen, und zu lieben in alle Ewigkeit, Amen.

Andachtsübungen zur heiligen Messe.

Bey dem Introitus.

Erinnerung. Allhier tritt der Priester im Namen des ganzen Volks reumüthig vor den Altar, u. spricht die offene Schuld.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse, vertilge meine Missethat. Ich erscheine vor

deinen Augen, da ich so oft die Beraubung deines Angesichts verdienet habe; ich nähere mich deinem Altare, da ich so oft die Verstossung aus dem Himmel verschuldet habe. Reue und Beschämung bedecken meine Stirne, o Gott! Ich zittere vor dir, als ein Sünder vor seinem Ankläger, und als ein Uebelthäter vor dem Stuhle seines erzörnten Richters. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner, nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse, vertilge meine Missethat.

Bey dem Kyrie eleiſon.

Erinnerung. Allhier bethet der Prieſter für das Volk um Barmherzigkeit, und ſpricht: Kyrie eleiſon, erbarme dich unſer.

Anmuthung.

Erbarme dich unſer, o Herr! erbarme dich unſer: denn deine Barmherzigkeit iſt es, daß wir nicht ſchon verlohren: deine Erbarmniß iſt es, daß wir nicht ſchon in der Hölle wohnen. Nichts kann uns ſtärken in unſerm Streite, wenn du uns nicht retteſt. Nichts kann uns tröſten in der Gefahr, wenn du dich unſer nicht erbarmeſt. Erbarme dich unſer, o Herr! erbarme dich unſer.

Bey dem Gloria.

Erinnerung: Allhier stimmt der Priester Gott das Lob an im Namen des Volkes, auf daß er durch das Opfer des göttlichen Lammes die Sünde der Welt hinwegnehme.

Anmuthung.

Herr! ich will dich loben von meinem ganzen Herzen. Alles Lob war von Ewigkeit dein Eigenthum, und von Erschaffung der Welt das Geschäft deiner Engel. Alle Geschöpfe loben dich durch das, was sie sind; und ich lobe dich nach dem, was du bist. Dein unendliches Wesen erschöpfet alles Lob, so ich dir geben kann; und wäre auch Himmel und Erde nicht, so wärest du doch

in dir selbst gelobt, weil du Gott, und hiemit alles Lobens würdig bist. Herr! ich will dich loben von meinem ganzen Herzen.

Bey der Collect.

Erinnerung. Allhier bittet der Priester für das ganze Volk um zeitlich- und ewige Gnaden.

Anmuthung.

Herr, du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu dir. Laß mein Gebeth vor dein Angesicht kommen. Ich vereinige mit der Stimme des Priesters den Wunsch und das Verlangen meines Herzens. Gieb meiner armen Seele, was zu ihrem Heil, und deiner Ehre gedeihlich ist,

Erhöre Freunde und Feinde, nach ihrer Nothdurft und deinem göttlichen Willen. Herr, du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu dir. Laß mein Gebeth vor dein Angesicht kommen.

Bey der Epistel.

Erinnerung. Allhier lieset der Priester dem Volke vor aus den Propheten, Aposteln, oder andern Theilen göttlicher Schrift, was ihnen zur Lehre und Erbauung dienen kann.

Anmuthung.

O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll. Ich bethe an dein göttliches Wort, als ein Licht meines Herzens. Führe mich zur Erkenntniß dessen, was ich zu

meiden schuldig bin; und bekräftige mich in der Wahrheit deiner Lehre, nach welcher ich zu leben gehalten bin. Ich gebe meinen Verstand gefangen zum Dienst des Glaubens; ich gehorche deinem Worte, und nehme an die Erklärung deiner Kirche. O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll.

Bey dem Evangelium.

Erinnerung. Allhier lieset der Priester das Evangelium Christi dem Volke vor, und das Volk stehet auf, zum Zeichen, daß es willig und bereit sey, solches anzuhören, und zu verfechten.

Anmuthung.

Ich rufe aus ganzem meinem Herzen: erhöre mich, o Herr!

so will ich deinen Satzungen nachforschen. Ich bezeichne meine Stirne mit dem heiligen Kreuze, auf daß selbe sich deines Evangeliums nicht schäme. Ich bezeichne meinen Mund, auf daß er dein Evangelium auch vor allen Feinden bekenne. Ich bezeichne meine Brust, auf daß selbe Blut und Leben für die Wahrheit deines Evangeliums darsetze. Ich küsse alle Buchstaben in meinen Gedanken, als wahre Heiligthümer meines Glaubens. Ich stehe aufrecht zur Beschützung deines Worts im Leben und Tod. Ich rufe aus ganzem meinem Herzen: erhöre mich, o Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen.

Bey dem Credo.

Erinnerung. Allhier leget der Priester für sich und das ganze Volk die Bekenntniß des Glaubens ab, zur Verrichtung des Opfers.

Anmuthung.

O Herr, unser Herr! wie wunderbarlich ist dein Namen auf dem ganzen Erdboden. Ich glaube das große Geheimniß deiner Erschaffung; ich bekenne das große Geheimniß deiner Erlösung; ich verkündige das große Geheimniß deiner Heiligmachung. Ich preise dich, o Gott! einfach in deiner Wesenheit, und dreyfach in den Personen. An deine Allmacht, o himmlischer Vater! glaube ich; auf dein Leiden und

Sterben, o Sohn Gottes! hoffe ich; auf deine Gnade, o göttlicher Geist! traue und baue ich; in der Schoos deiner heiligen Kirche lebe und sterbe ich; auf die Gemeinschaft der Heiligen versehe ich mich; um das zukünftige ewige Leben bitte ich dich. O Herr, unser Herr! wie wunderbarlich ist dein Namen auf dem ganzen Erdboden.

Bey der
Aufopferung des Brodes.

Erinnerung. Allhier stellet der Priester Gott jenes Brod vor, welches in den Leib und Blut Christi soll verwandelt werden, zu einem Opfer für die Lebendige und Todte.

Anmuthung.

Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Was sollte ich dir, o Gott! in meinem Leben geben, der du für mich deinen Sohn in den Tod gegeben hast? Alles, was ich vermag, ist zu wenig zu deiner Versöhnung, und meiner Genugthuung. So erlaube dann, o Gott! daß ich abermal deinen Sohn dir unter den Gestalten des Brodes zu einem Opfer setze meiner Genugthuung, und deiner Versöhnung. Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Bey
der ersten Einschenkung.

Erinnerung. Allhier vermischet der Priester den Wein mit Wasser, und stellet vor die Vereinigung der göttlichen mit der menschlichen Natur in Christo.

Anmuthung.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel wohnest. Du bist Mensch geworden, o Gott! mir Menschen zu Lieb; und was kann ich Mensch dafür thun, dir, o Gott! zu Lieb? Du hast Fleisch angenommen, dich mit mir zu vereinigen; und ich habe deinem Geist widerstrebet, mich von dir abzusöndern. O Gott! erschaffe in mir ein reines Herz,

und werde mit mir eines. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel wohnest.

Bey der
Aufopferung des Kelches.

Erinnerung. Allhier stellet der Priester Gott jenen Wein vor, welcher nach der Verwandlung Fleisch und Blut Christi werden wird, für die Sünden der Welt.

Anmuthung.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen: denn du hast mich schon einmal durch dein allerheiligstes Blut erlöset. Ach, daß doch aus diesem Kelch nur ein Tropfen mir zu Nutzen komme! so ist mein Leib gestärket, und meine Seele gesund. Nach

diesem Heilbrunnen habe ich geseufzet, und nach diesem Lebenssaft hat mich gedürstet. Willst du mich laben, so will ich dir danken, o Herr! von meinem ganzen Herzen.

Bey der Handwaschung.

Erinnerung. Allhier wäscht der Priester die Hände, und stellet dem Volk vor, mit was für einem reinen Herzen man zu dem göttlichen Opfer hinzutreten müße.

Anmuthung.

Gleichwie ein Hirsch Verlangen hat nach dem Wasserbrunnen, also hat meine Seele Verlangen nach dir, o Gott! Mit den Thränen will ich begießen mein Angesicht, auf daß du mit

mit deinem Blute meine Seele von Sünden reinigest. Den Staub meiner Gebrechlichkeiten wasch ab durch die Quelle deiner Barmherzigkeit. Was meine Bosheit in mir gestiftet, dieß vertilge in mir deine Gnade. Wasch mich je mehr und mehr von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. Denn gleichwie ein Hirsch Verlangen hat nach dem Wasserbrunnen, also hat meine Seele ein Verlangen nach dir, o Gott!

Bey dem Orate Fratres.

Erinnerung. Allhier ermahnet der Priester die Gemeinde, daß sie mit ihm das Gebeth vereinige, da er eben begriffen ist, Gott abermal das Opfer darzubiethen.

Anmuthung.

O Gott! erhöre mein Gebeth, und verachte mein Flehen nicht. Nimm auf das Opfer, so dir geopfert, und die Gabe, so dir durch den Priester gereichet wird. Deinen eingebohrnen Sohn, den du uns zu unserm Heil gegeben hast, opfern wir dir zu deiner Versöhnung. Keine größere Gabe vermag der Himmel und die Erde nicht, zu deiner Ehre, und unsrer Nutzbarkeit, als dieses Heiligthum der Welt, welches mit dir gleicher Gott ist. O Gott! erhöre mein Gebeth, und verachte mein Flehen nicht.

Bey der Secreta.

Erinnerung. Allhier verrichtet der Priester das geheime Gebeth, und stehet gleichsam in geheimer Unterredung mit Gott, wie Moses auf dem Berge.

Anmuthung.

O Gott! erbarme dich unser, und segne uns. Wir liegen auf den Knieen vor deinem Gnadenthrone; gieb, daß wir auch stehen in deinem Reiche vor deinem Angesichte. Vereinige unsere Seelen in der glückseligen Ewigkeit, gleichwie wir jetzt unsere Herzen vereinigen in dem Gebethe. Schließ Niemanden aus von deiner Belohnung, da wir alle uns verschließen in deines

lieben Sohnes unendliche Verdienste. Gott! erbarme dich unser, und segne uns.

Bey der Præfation.

Erinnerung. Allhier verlanget der Priester das Herz zu erheben, und mit den Engeln seine Stimme zum Lobe Gottes zu vereinigen.

Anmuthung.

Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn in der Höhe. Ach! daß ich der Stimme aller Heiligen, und der Sprache aller Engel mächtig wäre, dich, o Gott! zu loben. Tag und Nacht wollte ich dich benedeyen, und deinen göttlichen Namen heilig sprechen. Was mir ermangelt an Kräften, sollen die

himmlischen Geister ersetzen. Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn in der Höhe.

Bey
dem Eingange des Canons.

Erinnerung. Allhier bethet der Priester zu Gott für die ganze Gemeinde, benanntlich für die geistlich- und weltliche Vorsteher, auf daß sie an der Gemeinschaft des Opfers, und dessen Frucht einen Theil haben mögen.

Anmuthung.

Herr, mein Gott! deiner Wunderwerke sind viel, die du gethan hast. Du hast deine Kirche beschützet, wie du es verheißen hast. Du hast Land und Leute erhalten, da du sie gesegnet hast.

Ach! gieb deinem christlichen Volke in allen ihren Anliegen Schutz; gieb allen Vorstehern geist: und weltlichen in ihrer Herrschung Gnade, auf daß deine Hilfe uns jederzeit stärke, dir zu dienen. Denn, o Herr, mein Gott! deiner Wunderwerke sind viel, die du an uns gethan hast.

Bey dem Memento für die Lebendigen.

Erinnerung. Allhier machet der Priester das Memento für die Lebendige, für welche zu bitten er insgemein schuldig ist, oder aber insonderheit Willens ist.

Anmuthung.

Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volk. Ich empfehle dir, großer Gott! alle meine Verwandte und Bekannte, alle Wohlthäter und Feinde; alle, an derer zeitlich- und ewiger Wohlfahrt dir und der ganzen Christenheit gelegen ist. Und gleichwie du mich gewürdiget hast, ein Glied deiner heiligen Kirche zu seyn; also erhalt, o Gott! zu deiner Ehre den ganzen Leib, dessen du das erste Haupt auf dieser Welt gewesen bist Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volk.

Bey der Consecration des Brods, und ersten Aufwandlung.

Erinnerung. Allhier verwandelt der Priester das Brod in den Leib Christi, und zeiget selben dem Volke zur Anbethung.

Anmuthung.

Singet Gott mit Freuden alle Welten: frohlocket und preiset ihn mit Psalmen. Ich glaube an dich, o Sohn des lebendigen Gottes! der du allhier mit Fleisch und Blut gegenwärtig bist; und an den ich glaube, den bethe ich auch an, weil er allhier unter den Gestalten des Brodes verborgen ist. Von dir

hoffe ich Barmherzigkeit, der du aus Barmherzigkeit für mich gestorben bist. Dich liebe, lobe und preise ich, weil du aus Liebe gegen mich zur Speise und Nahrung geworden bist. Singet Gott mit Freuden alle Welten: frohlocket, und preiset ihn mit Psalmen.

Bey der Consecration des Kelchs, und zweyten Aufwandlung.

Erinnerung. Allhier verwandelt der Priester den Wein in das Blut Christi, und zeiget selbes dem Volke zur Anbethung.

Anmuthung.

O Gott! ich will den Kelch des Heils empfangen, und

will den Namen des Herrn anrufen. Christe Jesu! was meine Augen nicht sehen, das glaubet das Herz, und bekennet der Mund. Dein Leib, der an dem Kreuze gehangen; dein Blut, so aus den Wunden geflossen, verehre ich jetzt in den Händen deines Priesters Heile meine Seele bey diesem Altare, gleichwie du das menschliche Geschlecht an dein Kreuze geheilet hast. O Gott! ich will den Kelch des Heils empfangen, und will den Namen des Herrn anrufen.

Bey dem Memento für die Abgestorbenen.

Erinnerung. Allhier machet der Priester sein Memento für die Ab-

gestorben, deren zu gedenken, ihm aus Pflicht, Dankbarkeit, oder aus eigenem Belieben obliegt.

Anmuthung.

O Herr! du bist unsre Zuflucht geworden, von einem Geschlecht zu dem andern. Die Todten loben dich, so in der Strafe sitzen, und seufzen nach deinem Angesichte, da sie noch in der Finsterniß liegen. Ach Herr! erleuchte ihre Augen, und lindere ihre Quaal. Steh nicht an ihre Missethaten, mit welchen sie dich beleidiget, sondern den Eifer, mit welchem sie zu dir gehoffet. Gedenke, o Herr! meiner Eltern, Schwestern und Brüder, ꝛc. mit allen Christ-

glaubigen; laß ihnen gleiche Hilfe genießen, da sie gleicher Hilfe und Trost bedürftig sind. O Herr! du bist unsere Zuflucht geworden, von einem Geschlechte zu dem andern.

Beym Nobis quoque.

Erinnerung. Allhier wendet der Priester seine Bitte auf sich selbst, und auf alle Gegenwärtige, so ihrer Sünden halber Gottes Barmherzigkeit anflehen.

Anmuthung.

O Gott! erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn. Wir schlagen an unsre Brust, und bekennen, daß wir gesündiget; wir neigen unsre Stirne zur Erde,

und gestehen, daß wir der Gnade nicht würdig sind. Je grösze unsre Unwürdigkeit, je grösze deine Barmherzigkeit. O Gott erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht.

Bey dem Pater noster.

Erinnerung. Allhier bethet der Priester das Vater unser im Namen seiner, und des ganzen Volks.

Anmuthung.

Vater unser! — Du bist mein Vater, mein Gott, und der Aufnehmer meines Heils!

Der du bist in dem Himmel. — Deine Barmherzigkeit ist groß, und gehet über die

Himmel, und deine Wahrheit gehet bis an die Wolken.

Geheiliget werde dein Name. — Ach, lobet den Namen des Herrn! der Name des Herrn sey gebenedeyet von nun an bis in Ewigkeit.

Zukomme uns dein Reich. — Dein Reich ist ein Reich in alle Ewigkeit, und deine Herrschaft von einem Geschlechte zu dem andern.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. — Lehre mich deinen Willen thun: denn du bist mein Gott. Dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen.

Gieb uns heute unser tägliches Brod. — Aller Augen warten auf dich, o Herr! und du giebst ihnen ihre Speise zur gelegenen Zeit.

Und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern — Sieh mein Elend und meine Mühe an, und verzeih mir alle meine Sünden.

Und führe uns nicht in Versuchung — Mein Gott! erleuchte meine Finsterniß: denn durch dich werde ich von der Anfechtung errettet werden.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. — Hilf uns Gott unser Heiland, und erlöse uns um deines Namens willen.

Bey dem Agnus Dei.

Erinnerung. Allhier begehret der Priester im Namen des Volkes die Barmherzigkeit und den Frieden.

Anmuthung.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erinnere dich nicht meiner Missethaten in den Worten.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: zähle nicht meine Ungerechtigkeiten in den Werken.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: urtheile mich nicht nach meinen Gebrechen in den Gedanken.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Bey
Genießung der heil. Hostie.

Erinnerung. Allhier genießet der Priester unter der Gestalt des Brodes den lebendigen Sohn Gottes.

Anmuthung.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; ich will deine Wunder erzählen:

denn du hast mich durch diese Nießung öfters theilhaftig machen wollen deines bittern Leidens. Ach lieber Gott! wäre ich nur um einen geringen Theil vollkommener geworden, so oft ich solcher Nießung beygewohnet, vielleicht würde ich dich schon unter den Engeln loben, da ich dich itzt nur von weitem unter den Sündern anbethen darf. Ach Christe Jesu, du Sohn Gottes! schließ mich nicht aus von diesem Gnadenmahl, da alles Volk von deiner Nießung ihre Frucht erwartet. O Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; ich will deine Wunder erzählen.

Bey

Bey Genießung des heiligen Bluts.

Erinnerung. Allhier genießet der Priester unter der Gestalt des Weines Jesu Christi Fleisch und Blut.

Anmuthung.

Mein Herz, und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott! ich will trinken das Blut aus deinen Wunden, o Herr! wie das Kind trinket die Milch aus der Brust seiner Mutter. Meine Begierde ist nach dir, o Gott! und der Durst meines Herzens nach deinem heiligen Leiden. Der Begriff dessen, was du für mich gethan, und gelitten hast, ist in dieser göttlichen Speise und Trank verborgen.

Ach! daß ich gleiche Frucht aus dieser Nießung empfange, als großen Trost ich aus dero Anschauung genieße. Mein Herz und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott.

Beym letzten Einschenken.

Erinnerung. Allhier wäscht der Priester den Mund, und das geheiligte Geschirr, auf daß nicht der geringste Theil von dem allerhöchsten Opfer entehret werde.

Anmuthung.

Mein Mund werde mit Lobe erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge: Du hast uns mit deiner Gegenwart erfreuet, o Herr! und

deine Gnade hat sich in unsere Herzen gegossen. Wie können wir dir mit Dank ersetzen jene Wohlthat, durch welche du uns selbst zu einem Opfer geworden bist? Es war dir nicht genug, für uns einmal an dem Kreuze zu sterben; du hast allhier wiederum von neuem für uns wollen geopfert werden. Was Abgrund deiner Barmherzigkeit ist dieser? Mein Mund werde mit Lobe erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge.

Bey den letzten Collekten.

Erinnerung. Allhier bittet der Priester für das Volk, daß selbem die Frucht des heiligen Meßopfers zukommen möge.

Anmuthung.

Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzet haben Wir hoffen die Verzeihung unserer Sünden, die wir itzt in deiner Gegenwart bereuet haben. Wir hoffen die Gnade eines heiligen Wandels, den wir dir zu führen versprochen haben. Wir hoffen ein glückseliges Ende dieses zergänglichen Lebens, um welches wir dich so eifrig gebethen haben. Wir hoffen eine ewige Belohnung, die du uns in deinem Leiden und Tode verdienet hast. Und in dieser Hoffnung treten wir getrost von deinem Altar hinweg, voll des

Vertrauens, daß du uns mit deiner Gnade stäts begleiten werdest. Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzet haben.

Beym Ite Missa est, und letzten Segen.

Erinnerung. Allhier deutet der Priester dem Volke das Ende des Opfers an, und segnet selbes zur zeitlich; und ewigen Wohlfahrt.

Anmuthung.

Gott! erbarme dich unser, und segne uns. Er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser. Es komme der Segen des Allerhöchsten über

uns, und ergieße sich; denn wir sind deiner in allen unsern Anliegen bedürftig. Gesegnet hast du, o Gott! die ersten Patriarchen, mit dem Thaue des Himmels, und mit der Fette der Erde; ach! segne uns mit deiner Gnade zum ewigen Leben. Gott! erbarme dich unser, und segne uns. Er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser.

Bey dem
letzten Evangelium.

Erinnerung. Allhier lieset der Priester das letzte Evangelium, welches gemeiniglich das Evangelium Johannis von dem Lobe der göttlichen Geburt ist.

Anmuthung.

Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Ist alles Lob, was Mund und Herz ihm sprechen kann, ein Tribut seiner Herrlichkeit; so will ich ihn auch loben aus Pflicht meiner Dankbarkeit. Große Dinge hat er an mir gewirket, für welche ich ihm zu danken schuldig bin. Meine Schwachheit ist ihm zum Lobe, weil ich ihm genug zu danken unmächtig bin. Ich will den Herrn preisen zu aller Zeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

Andachtsübungen
zur heiligen
Beicht u. Communion.

Vor der Beicht.

Anrufung des heil. Geistes.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest. O göttlicher Geist! erleuchte meinen Verstand, auf daß ich erkenne, was ich gesündiget, auf daß ich beweine, was ich verschuldet habe. Ohne dein göttliches Licht ist meine Erkenntniß dunkel; und ohne dei-

ne Gnade bleibt mein Gemüth verfinstert. So blind, als ich zu deiner Beleidigung gewesen bin; so erleuchtet wünsche ich zu seyn zu deiner Versöhnung. O Gott! du Erforscher der Herzen, und Ergründer der Gemüther! erleuchte mein Gedächtniß, auf daß sie nichts übergehe, was deines Zorns, und meiner Bereuung würdig ist. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest.

Verdemüthigung vor dem Priester.

Jezt, o Herr! will ich zu dem Bad gehen, auf daß ich meine Kleider wasche, und von meinen Missethaten gereiniget

werde. Ich werde meine Sünde nicht verdecken, noch meine Bosheit in dem Herzen verbergen. Ich will gehen, mich dem Priester zeigen, um mit demuthsvollem Geiste meine Sündenlast vor seinen Füßen abzulegen. Itzt, o Herr! will ich zu dem Bad gehen, auf daß ich meine Kleider wasche, und von meinen Missethaten gereiniget werde.

Vollkommene Reue, und Leid.

Herr! erbarme dich meiner. Mache meine Seele gesund, denn ich habe dir gesündiget. Ich bereue meine Sünden, o grosser Gott! nach allen Kräften meiner Seele, so viel ichs schuldig

bin, und mir es möglich ist: denn ich habe dir gesündiget.

Meine Augen zerfließen in Zähren, und mein Herz zittert für Schmerzen; alle meine Gebrechen reuen mich; wenn ich gedenke, daß ich dich erzürnet. Der Abgrund meiner Sünden ist die Maaß meiner Bereuung. Ach lieber Gott! könnte ich nur diese Reue augenblicklich mit meinem Tode bekräftigen: denn ich habe dir gesündiget

Weder Hoffnung, noch Furcht; weder Lohn, noch Strafe; weder Himmel, noch Hölle, sind mir zur Bewegniß. Du, o großer Gott! allein, den ich beleidiget! du, o höchstes Gut! dem ich zuwider gehandelt; du allein

bist die Ursache meiner Bereuung: denn ich habe dir gesündiget.

Hättest du mich weder erschaffen, noch erlöset; hättest du mich weder gesegnet, noch geheiliget; so wäre mir genug, dich zu lieben, daß du mein Gott bist, — und meine Sünden zu bereuen, daß du von mir beleidiget worden bist. So viel ich dich liebe, so viel reuet es mich; ich bin der Sünder, und du bist mein Gott. Herr, erbarme dich meiner, denn ich habe dir gesündiget.

Um Erlangung der Verzeihung.

Ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten. Nimm

auf, o Gott! das Schäflein, das verlohren war, doch zu seinem Hirten wiederum zurück gekehret ist. Nimm auf den ungerathenen Sohn, welcher in den Himmel, und vor dir gesündiget hat, itzt aber zu seinem Vater zurücke kehret. Ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten.

Gieb mir die Freude deines Heils wieder; richte auf deinen Tempel; erneuere meine Wohnung; bring wieder zurecht dein Ebenbild; heile meine Wunden; erledige mich, der ich da liege auf dem Angesichte der Erden, auf daß mir die Freude deines Heils wieder gegeben werde.

Ernstlicher Vorsatz.

Erschaff in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist. Ich wollte, wenn ich könnte, alle meine Sünden zernichten. Weil ichs aber nicht kann, so will ichs ewig bereuen.

Einen Bund will ich mit dir, o Gott! aufrichten, eher das Leben, als deine Gnade zu verlieren. Nicht nur die Sünde, sondern auch allen Schatten der Sünde, hasse ich in meinem Herzen; nicht nur die Ursache, sondern auch die Gelegenheit zum Sündigen verdamme ich in meinem Gemüthe.

Weder das Fleisch, weder die Welt, noch die Hölle, mit all' ihrer Macht, soll mich von meinem Gott abwenden.

Lieber wollte ich urplötzlich zu Staub und Asche verbrennet, als nur einen Augenblick deiner Liebe beraubt seyn.

Erschaff in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Nach der Beicht.

Gebeth.

Lobe meine Seele den Herrn; und alles was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen: denn er ist gnädig allen deinen Missethaten. Er heilet alle deine

Krankheiten; dein Leben errettet er vom Untergang, und krönet dich mit Güte, und Barmherzigkeit. So lobe meine Seele den Herrn; und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen.

Der Herr ist wahrhaft, der da thut Barmherzigkeit: denn so weit der Auf- und Niedergang von einander entfernt sind; so weit hat Gott meine Bosheit von mir abgewendet. Wie ein Vater sich erbarmet seiner Söhne, also hat sich der Herr über mich erbarmet. Er hat mir nicht gethan nach meinem Sündenmaaß, noch hat er mir vergolten nach meiner Ungerechtigkeit. So ist dann wahrhaftig der Herr, der da thut Barmherzigkeit.

Aufopferung der Verdienste Christi zur Genugthuung.

Ich will zu dem allerhöchsten Gott rufen, zu Gott, der mir wohlgethan hat. Er hat seinen Sohn vom Himmel gesandt, und hat mich errettet; seinen einzigen Sohn hat er mir zum Lösegeld gegeben für die Schulden meiner Sünden. O großer Gott! nimm an diese Genugthuung, welche dir von dem bezahlet worden ist, der mit dir in der Natur ein Gott ist. Sein kostbares Blut, so er an dem Kreuze vergossen hat; sein Leiden und Tod, so er zur Erlösung der Menschen dargebothen hat, ist eben das Werkzeug, durch welchen ich bey

dir Barmherzigkeit hoffe. Wirken und leiden, o Gott! will ich zur Abbüssung, so lang es dir gefällig ist; weil aber alles nicht erklecken kann, was mir möglich fällt, so setze ich dir zum Bürgen Jesum Christum, dessen Verdienste überflüßig sind. Zu dem will ich rufen aus meinem ganzen Herzen: denn er ist bis in den Tod mein Wohlthäter gewesen.

Vor der heil. Communion.

Uebung der Demuth.

O Gott! meine Schmach ist den ganzen Tag vor mir,

und die Scham meines Angesichts hat mich überdecket. Erinnere ich mich meiner Gebrechlichkeit, so fürchte ich mich zu erscheinen bey dem Tische deiner Herrlichkeit.* Ich bin voll des Elendes, und der Trübsal; und du willst mich würdigen deines Abendmahls. Wie kann ich meine Augen aufrichten, da ich mehrerer Untreue schuldig bin, als Judas? Dieser hat dich einmal verrathen, nachdem er dich einmal genossen hat; ich aber mache kein Ende der Verrätherey, nachdem ich dein Fleisch und Blut schon so oft genossen habe. O Gott! meine Schmach ist den ganzen Tag vor mir, und die Scham meines Angesichts hat mich überdecket.

Uebung des Verlangens.

Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott. Wann werde ich kommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen? Ich zähle alle Stunden und Augenblicke, bis ich dich meinen Gott auf meiner Zunge habe. Nach dem Himmel selbst sehnet sich nicht so sehr meine Seele, als nach dir, o Gott! weil mir auch der Himmel ohne dich zur Marter wäre. Sind die Heilige glücklich, da sie dich durch die Liebe genießen, so bin ich noch glücklicher, da mir auch erlaubt ist, durch den Mund deiner theilhaftig zu werden. Meine Seele dürstet nach dem starken

lebendigen Gott. Wann werde ich kommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen?

Uebung des Glaubens.

Ich glaube, daß ich die Güte des Herrn sehen werde in dem Lande der Lebendigen; aber ich glaube auch, daß ich das höchste Gut schon genieße in dem Lande der Streitenden. Was ich hier zu empfangen habe, ist mehr, als ich begreifen kann, und ich bin doch sicherer dessen, da ich es auch nur glaube; als wenn ich es wirklich begreifen könnte. Muß ich hierinnfalls blind seyn an dem Verstande, so wünsche ich doch stäts erleuchtet zu seyn in dem Glauben. Was

ich nicht wissen darf, das glaube ich; und was ich glauben soll, das weiß ich. Daß du, o Gott! unter den Gestalten des Brods und Weins zugegen bist, glaube ich so fest, als fest ich glaube, daß, was anitzt Gott und Mensch ist, vorher Brod gewesen war. Ich glaube.

Uebung der Hoffnung.

Herr, mein Gott! ich hoffe auf dich. Und wie sollte ich nicht hoffen? Du hast mir viel mehr gethan, als ich hoffen kann: du bist für mich Mensch geworden, da du allein mein Gott warest; du bist für mich am Kreuze gestorben, da ich noch nicht dein Geschöpf war. Haſt

du mich so sehr geliebet, da ich noch nicht gewesen bin; was sollte ich von deiner Liebe hoffen, da ich nun schon ein Glied deiner lieben Kirche bin? So eifrig ich glaube, daß du unter den Gestalten des Brodes lebendig bist; so getrost hoffe ich, daß du, der du mein gerechter Richter bist, auch mein getreuer Belohner seyest. Herr, mein Gott! ich hoffe auf dich.

Uebung der Liebe.

Ich habe zu Gott gerufen mit meiner Stimme: mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen. Ich liebe dich, o Gott! nicht weil du mir nützlich, oder gnädig, sondern weil du aller

Liebe würdig bist. Ich danke dir, o Gott! für alles; doch habe ich mehrere Ursachen dich zu lieben, als dir zu danken: denn, wenn du mir nicht barmherzig wärest, so müßte ich dich dennoch lieben, da ich dir doch allein darum danken muß, weil du mir gnädig und barmherzig bist. Die Liebe, so ich gegen dich trage, soll das Meer nicht auslöschen; und den Eifer, den ich gegen dich verspüre, soll keine Zeit vertilgen. O Gott! du liebest die, so dich lieben; wenn du mich aber auch hassen solltest, so wollte ich dich lieben. Mir ist genug, dich zu lieben, daß du mein Herr und Gott bist. Ich habe zu Gott gerufen mit mei-

ner Stimme: mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen.

Nach der heiligen Communion.

Uebung der Danksagung.

Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit empfangen mitten in deinem Tempel. Den Begriff aller deiner Wunderwerke hast du mir gezeiget; und mit dem Brode des Lebens, mit deinem Fleisch und Blute hast du mich gespeiset. Wie undankbar bin ich, o Gott! wenn ich dir um das nicht danke, welches doch grösser, als ich gedenken kann. Wie unersättlich ist mein Herz,

wenn es sich mit dem nicht begnüget, über welches du, o Gott! mir selbst nichts besseres geben kannst. Die ganze Ewigkeit ist zu klein, dir genug dafür zu danken. O meine Seele! erfreue dich in Gott deinem Herrn, denn er hat das Gedächtniß aller Wunderdinge in dir gewirket, und die Kräften seiner Güte gegen dich erschöpfet. Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit empfangen mitten in deinem Tempel.

Abendgebeth.

Herr, mein Gott! Erschaffer Himmels und der Erde! der du die Finsternisse gesetzt, und

es ist Nacht geworden; der du deinen Geliebten den Schlaf giebst, heilige diesen Ort. Laß, o Herr! diese Nacht meinen Leib und Seele unbefleckt seyn, damit dein heiliger Geist in mir wohne. Bewahre mich, o Herr! wie den Augapfel, daß, ob ich schlafe oder wache, mit dir zugleich leben möge. Herr! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Mein Herr und Gott! Erschaffer Himmels und der Erde! du hast die Finsterniße gesetzt, und es ist Nacht geworden.

Komm, o Herr Jesu! ich will dich erwarten, daß, wenn du gähling kommen würdest, mich nicht schlafend, sondern wachend

findest, damit ich nicht vom Schlafe überfallen, auf ewig einschlafe. Komm also, o Jesu! komm.

Ich will dich halten, und nicht mehr hinlassen, o gütigster Jesu! der du mitten in der Nacht, aus deinem Brautbett, aus dem Leibe deiner jungfräulichen Mutter hervor gegangen, damit das Licht scheine in den Finsternissen. Ich will dich halten, und nicht mehr hinlassen, o gütigster Jesu!

Ich will im Frieden einschlafen und ruhen: denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet. Der Tag, den du mir zu leben vergönnet hast, war dir gewidmet, und alle Stunden davon sind dein eigen gewesen. Die Nacht, so mir bevorstehet,

soll deinem kräftigen Schutz und Schirm befohlen seyn. Laß mich, o Herr! deinen Feinden nicht unterliegen, und beschütze mich vor allen dem, was dir, o Herr! mißfällig ist. Bewahre mich vor aller Leibes- und Seelengefahr, damit ich zu deinem göttlichen Lobe ganz unverletzt erwache. Ich schließe meine beyden Hände auf meiner Brust zusammen, und will also in deine heilige fünf Wunden eingeschlossen seyn. Dein heiliger Engel wache für mich. Ihr Heiligen Gottes! bittet für mich. Durch eure Fürbitt hoffe ich eine sanfte Ruhe zu genießen. O großer Gott! du Trost und Heil meiner Seele! ich will im Frieden einschlafen und ruhen:

denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet.

Kirchengebeth.

Wir bitten dich, besuche o Herr! diese Wohnung, und treib weit ab von selber alle Nachstellungen des bösen Feindes. Deine heilige Engel laß darinnen wohnen, welche uns im Frieden bewahren; und dein Segen sey allzeit über uns, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, Va✝ter, So✝hn und heilige Ge✝ist, Amen.

Tagzeiten
von der
unbefleckt. Empfängniß
Maria.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen, öffnet euch,
Zu loben und zu preisen;
Mariá, die so gnadenreich,
Wollen wir Ehr beweisen.
Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang

Sey gegrüßt, du Frau der Welt!
Die des Himmels Zepter hält,

Jungfrau, welcher keine gleichet;
  Der des Tages Herold weichet,
Sey gepriesen, sey gegrüßt,
  Weil du voller Gnaden bist.
Laß uns Arme hier auf Erden
  Deiner Hilfe theilhaft werden.
Gott hat dich von Ewigkeit
  Schon verordnet, und geweiht,
Daß du sollst in deinem Leben
  Seinem Worte Zeugniß geben.
Der die ganze Welt gebaut,
  Wählte dich zu seiner Braut.
Dir, was Adam hat verbrochen,
  Nichts zur Schuld war zugesprochen

Antiph. Gott hat sie sonderbar auserwählet, daß sie in seinem Tabernakel wohne.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Seligste Jungfrau Maria! eine Königinn der Himmel, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich itzt so herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, der mit Gott seinem Va-

ter, und dem heiligen Geist, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laßt uns Gott benedeyen.

℟. Gott sey gedankt.

Der barmherzige Gott verleihe allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O weise Jungfrau, sey gegrüßt,
Die du ein Tempel Gottes bist.

In welchem Tisch, und sieben Säulen,
Des Schmuckes goldnen Schimmer theilen.
Eh du das Weltlicht hast erblickt,
Warst heilig, und der Schuld entrückt;
Das allgemeine Gift der Sünden
Konnt' in dir keinen Einfluß finden.
Du bist ein Schutz der Lebenden,
Die Pforte aller Heiligen,
Ein Stern, der Jakob aufgegangen,
Der Engel Freude und Verlangen;
Erschrecklich wie ein Kriegesheer,
Das ordentlich steht im Gewehr,
Sey gnädig, laß bey Sturm u. Winden
Uns Christen bey dir Zuflucht finden.

Antiph. Der heilige Geist hat sie erschaffen, und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria rc.

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

Verschloßne Thür, Thron Salomons
Bezweigter Stab, Fell Gedeons,
Du auserwählte Bundeslade,
Und Samsons süßer Hönigsflade:
Du Busch, der brennt, und nicht verbrennt,
Frau, die du wirst mit Recht genennt
Der allerschönste Regenbogen,
Sey uns mit deiner Gnad gewogen.
Da du so schön und heilig bist,
Und gar Nichts deines Gleichen ist;

So mußte sich dein Sohn bequemen,
Dich von der Erbsünd auszunehmen.
Die Mutter eines solchen Sohns
Ist würdig dieses höchsten Lohns,
Daß sie die Schlange soll besiegen,
Und keiner Mackel unterliegen.

Antiph. Ich wohne gar in der Höhe, und mein Thron ist in den Saulen der Wolken.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

Jungfräuliche Gebährerinn!
Nimm diesen Gruß zum Opfer hin:
Du tröstest uns in allem Leide;
Du bist der Engel Lust und Freude,
Ein Tempel der Dreyfaltigkeit,
Der Unschuld reines Engelkleid,
Ein Garten groß an Lust und Raume,
Geduldig gleich dem Palmenbaume;
Ein priesterlich geheiligt Land
Stets im gebenedeyten Stand,
Das nie der Erbsünd Greul beflecket,
Und kein Verbrechen angestecket.
Du wirst des Höchsten Stadt genennt,
Die Pforte gegen Orient.
Gott wollte, daß du alle Gaben,
O Jungfrau, sollst beysammen haben.

Antiph. Wie die Lilge unter den Dörnern, also meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Zufluchtsstadt,
Du Davidsthurn, der Waffen hat,
An welchem hundert Schilde hangen,
Die Pfeil des Feindes aufzufangen.
In der Empfängniß warst du schon
Der keuschen Liebe Feuerthron.
Der Drache hat sich deinen Füßen
Zerquetschet unterwerfen müssen.
O Weib von stärkster Heldenkraft,
Du hast der Judith Eigenschaft.
O Abisag von Gott geschicket,
Den [illegible] David hast erquicket.

Der Rachel Leib trug, wie bekannt,
Den Pflegherrn von Aegyptenland;
Allein von dir ist mehr zu sagen,
Du hast das Heil der Welt getragen.

Antiph. Du bist ganz schön, meine Geliebte, und die Erbmackel ward nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria rc.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

Wir grüßen dich, du Sonnenuhr!
Die über Hoffnung und Natur

Zehn Stunden ist zurück gegangen:
Das Wort des Vaters wird empfangen,
Wird Fleisch, damit des Menschen Heil
Entgeh dem schwarzen Höllengreul.
Der Höchste neigt sich bis zur Erde,
Damit der Mensch erhöhet werde.
Du aber bist mit Glanz erfüllt,
Als wie der Sonne schimmernd Bild.
Du leuchtest wie die Morgenröthe,
Die steigt aus ihrem Rosenbette.
Du Lilie im Dörnerschooß,
Machst uns vom Biß der Schlange los.
Du bist uns, wie des Mondes Schimmer,
Auf den sieht unsre Wohlfahrt immer.

Antiph. Im Himmel hab ich ein ewiges Licht erschaffen, und das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir [kom]men.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns ab weit.
Versöhn' uns deinem lieben Sohn:
Bitt, daß er ewig uns verschon.
Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

Wie blühst du, Jungfrau, doch so schön?
Wie riechen deine Lilien?
Wie schön stehst du vor Gottes Thron?
Von Sternen funkelt deine Kron.
Du übertriffst der Engel Stand,
Stehst zu des Königs rechter Hand
In einem Goldgestickten Kleide,
Und in der Unschuld reinster Seide.
Du Mutter voll mit Gottes Gnad,
Du unser Brustschild, Hilf, und Rath,

Du Meeresstern, du Heil der Sünder,
Du Pfort verdorbner Adamskinder,
Du Himmelsthür und Königinn,
Der Kranken Heil und Medicin,
Laß uns den höchsten König sehen,
Und ewig dort sein Fest begehen.

Antiph. Maria, dein Name ist angenehm, wie eine wohlriechende Rose, und deine Diener lieben dich über die Massen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc.

Aufopferung.

Dir, reinste Jungfrau! bringen wir
Dieß Lob zu deiner Ehre,
Als Diener fliehen wir zu dir,
Und bitten um Gehöre.
Ergreift uns einst der bittre Tod,
So laß uns nicht verderben,

Durch dich verlangen wir, in Gott zu leben und zu sterben.

Antiph. Das ist der Stab ohn Ast und Rind, frey von der Erb- und tödtlichen Sünd.

℣. Du bist empfangen ohne alle Mackel.

℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heil. Jungfrau Mariä allerreineste Empfängniß deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten dich, daß, wie durch Vorsehung ihres liebsten Sohns bitteres Leiden und Sterben sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitte ganz rein und unschuldig zu dir

einmal kommen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! sammt dem lieben heiligen Geist, gleicher Gott, lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu Maria um ein seliges Ende.

O Jungfrau, du Königinn der Jungfrauen! höchster Tempel der heiligsten Dreyfaltigkeit, ein Spiegel der Engel, eine Leiter aller Heiligen, und die gewisse Zuflucht der Sünder! zeige uns an unserm letzten Ende deinen gebenedeyten Sohn versöhnet, und dein glorwürdiges Angesicht. Amen.

Lauretanische
Litaney

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerin, bitt ꝛc.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttl. Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du sanftmüthige Jungfrau,
Du getreueste Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,

Bitt für uns.

Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,

} Bitt für uns.

Du Königinn der Martyrer, | Bitt ꝛc.
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes-gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von al-

ler Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau; unsere Frau, unsre Mitlerinn, unsre Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns dinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsre Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz, zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch

denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste deines Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitte geschenket werde; der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Drey Ave Maria
um ein glückseliges Ende.

1. Gegrüßet seyst du, Maria 2c.

Heilige Maria, Mutter Gottes! gleichwie Gott der Vater durch seine Allmacht dich also erhöhet hat, daß du nach Gott die Mächtigste bist im Himmel und auf Erden; also wollest du mir in der Stunde meines Todes beystehen, und alle widerwärtige Gewalt von mir abtreiben.

2. Gegrüßet seyst du, Maria 2c.

Heilige Maria, Mutter Gottes! gleichwie Gott der Sohn dir deinen Verstand durch seine Weisheit also erleuchtet hat, daß du

nach Gott im Himmel und auf Erden über alle Heilige die größte Erkenntniß der heiligsten Dreyfaltigkeit hast; also wollest du mich in der Todes-Stunde erleuchten, damit mein Glaube nicht durch einigen Irrthum verkehret werde.

3. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes! gleichwie Gott der heilige Geist durch die Süßigkeit deiner Liebe dich also lieblich gemacht, daß du nach Gott die Allerliebreicheste bist im Himmel und auf Erden; also wollest du mir in der Stunde meines Todes die Süßigkeit göttlicher Liebe eingießen, damit mir alle Bitterkeit versüßet werde. Amen.

Tag-

Tagzeiten zur göttlichē Vorsichtigkeit.

Zu der Metten.

Herr! eröffne meine Lefzen.
Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Kommt, ihr Christen! helfet preisen,
Mit Lobsingen, Ehr beweisen,
Göttlicher Vorsichtigkeit:
Sie wird in der Noth uns trösten,
Die dem Menschen ganz zum Beßten
Alles weislich zubereit.

Antiph. Der Herr leitet mich, und es wird mir nichts mangeln. Psalm. 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit allzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung; richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weist, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist. Durch Jesum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir, und dem heiligen Geist gleicher Gott

lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Zu der Lobmetten.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrüben,
Tragen selbes allezeit:
Bis es endlich Gott abwendet,
Der es uns aus Liebe sendet,
Und zu unserm Trost bereit.

Antiph. Der Herr bewahret alle, die ihn lieben. Ps. 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott 2c.

Zu der Prim.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Gott vorsichtig pflegt zu spielen,
Mit den Menschen, u. sein Willen
Setzet Gaben, Maaß und Ziel:
Schickt oft Trost u. Freud dem Herzen,
Viele Trübsal, Krankheit, Schmerzen,
Giebt wem, wo, und wann er will.

Antiph. Auf dich, o Herr! bin ich befestiget, und du bist mein Beschützer von Mutterleib an. Ps. 70.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc.

Zu der Terz.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Wie viel Unheil und Gefahren
Würden täglich wir erfahren,
Wenn nicht der liebreiche Gott
Von dem Himmel Hilf wollt senden,
Alles Uebel von uns wenden,
Und erretten aus der Noth.

Ant. Ich will im Frieden schlafen und ruhen; denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt. Psal. 4.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc.

Zu der Sext.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Gott läßt oft die Menschen plagen,
Wird die Hilf doch nicht versagen,
Wenn am größten ist die Noth.
Kann im Kreuz zwar lang zusehen;
Laßt uns doch nicht untergehen,
Die Bedrängten tröstet Gott.

Ant. Ob sich schon wider mich ein Heer lagert, soll sich doch mein Herz nicht fürchten; und ob sich schon ein Streit wider mich erhebt, will ich mich auf Gott verlassen. Ps. 26.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott rc.

Zu der Non.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Oft wär ich zu Grund gegangen,
Von der Sünd u. Höll gefangen,
Wenn nicht der liebreiche Gott
Mir mit Gnaden wär gewogen,
Und durch Kreuz zur Buß gezogen,
Mich errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Satzungen lerne. Ps. 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott rc.

Zu der Vesper.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr' sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Scheint es, alles sey verloren,
Hat doch Gott ein Weis erkoren,
Ganz getröstet glaub ich dieß:
Wenn die Hilf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben,
Gott hilft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen zu den Bergen erhoben, von denen mir Hilf kommen wird: meine Hilf kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Ps. 120.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott rc.

Zu der Complet.

Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
Und wende deinen Zorn von uns ab.
O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Gott beschützet in Gefahren,
Allzeit wird er dich bewahren,
Groß ist seine Gütigkeit:
Deine Sorg leg ihm zu Füßen,
Sey getrost, du wirst genießen
Hier die Ruh, und dort die Freud.

Antiph. Wer unter der Hilf des Allerhöchsten steht, der wird unter dem Schirm Gottes des Himmels sicher ruhen. Psalm. 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc.

Litaney
von der
göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel,	Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt,	
Gott heiliger Geist,	
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,	
Gott unser Beschirmer,	
Gott unser Herrscher,	
Gott unsre Hoffnung,	

Gott unser Erleuchter,
Gott unser Vorseher,
Gott unser Vater,
Gott unsre Zuflucht,
Gott unsre einzige Liebe,
Gott unser höchstes Vergnügen,
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Allervorsichtigster Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott! der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienst erschaffen hast,

} Erbarme dich unser.

Der du die Vögel der Luft, und die Thiere wunderbarlich erhältst und ernährest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erden wachsen und zunehmen machest,
Der du alle Härlein des menschlichen Haupts gezählet, daß auch deren keines ohne deinen Willen zu Grunde geht,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du die zeitlichen Trübsale und Kreuz uns zum Nutzen schickest,

} Erbarme dich unser.

Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, daß wir durch den Tod nicht von dir scheiden,
Der du uns durch das Kreuz zur wahren Buß und Besserung des Lebens ziehst,
Der du uns durch Verfolgung von der Welt und allem Irrdischen abziehst, und zu der Erkenntniß deiner Hoheit führest,
Der du die, so sich gänzlich deiner göttlichen Vorsichtigkeit überlassen, mitten in den Nöthen mit wunderbarlicher Hilfe segnest,
Der du die, so auf dich hoffen und vertrauen, nicht lässest zu Schanden werden,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttl. Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnungen,
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Sachen,
Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderbar in der Stunde des Todes,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns,

Daß du uns verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns ein wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,

Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsichtigkeit demüthig anbethen,

Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,

Daß wir unsern Willen allzeit deinem allerheiligsten Willen gleichförmig machen,

Daß wir im Leiden unsre

Wir bitten dich, erhöre uns.

Liebe gegen dich eifrig erzeigen, | Wir bitten dich 2c.

Daß du uns in allen Widerwärtigkeiten eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,

Daß du uns erhören wollest,

O du Lamm Gottes! welches du hinnimst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnet, für deine weiseste Anordnung erkenne, und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Ich bethe demüthig an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten: ich glaube und vertraue auf deine gött-

liche Allmacht, Weisheit und Gütigkeit, daß du mir kannst, weist, und willst helfen; ich bereue vom Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt habe: verzeih es mir, o barmherziger Gott! und verleih mir zugleich, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewig loben und preisen möge. Amen.

Der neunzigste Psalm.

Durch diesen wird das Vertrauen auf Gott begehret, damit man sich in allen Anfechtungen, und sowohl nächtlichen als täglichen Gefahren sicher Gott dem Herrn allein vertraue und ergebe.

Wer unter der Hilfe des Allerhöchsten steht, der wird

unter dem Schirm Gottes des Himmels sicher ruhen.

Er wird zum Herrn sprechen: du bist mein Beschützer und meine Zuflucht: mein Gott! ich will auf ihn hoffen.

Denn er hat mich von dem Strick der Jäger, und von dem scharfen Wort befreyet.

Er wird dich unter seine Achsel, als unter den Schatten setzen: und du wirst unter seinen Flügeln sicher seyn.

Seine Treue wird dich mit einem Schild umgeben: du wirst zu Nachts nichts zu fürchten haben.

Weder den Pfeil, der zu Tags fliegt, noch nächtliche Dinge, noch des Anlaufs des mittägigen Teufels.

An deiner Seite werden tausend, und an deiner Rechten zehntausend dahin fallen: zu dir aber wird es nicht kommen.

Sondern du wirst mit deinen Augen anschauen und sehen, wie man dem Gottlosen vergelte.

Weil du gesagt, o Herr! du bist meine Hoffnung, und hast den Allerhöchsten als Zuflucht erwählet.

So wird kein Unglück zu dir gelangen, und die Plag wird sich deiner Wohnung nicht nahen.

Denn er hat dich seinen Engeln anbefohlen, daß sie dich auf allen deinen Wegen bewahren.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwan mit deinem Fuße an einen Stein anstoßest.

Du wirst über Nattern und Basilisken gehen, und wirst Löwen und Drachen zertretten.

Ich will ihn erretten, weil er auf mich gehoffet hat, sagt Gott, ich will ihn beschützen; denn er hat meinen Namen erkannt.

Wenn er mich anrufen wird, so werde ich ihn erhören: ich bin bey ihm in der Trübsal: ich will ihn daraus erretten, und herrlich machen.

Ich will ihm ein langes Leben geben, und ihn mein Heil zeigen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, itzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Tagzeiten
von
dem heiligen Johannes von Nepomuck.

Zu der Metten.

Herr! eröffne meine Lefzen.
Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Ich komm zu dir, erlaube mir,
Johannes, dich zu grüßen,
Dein Lob und Ehr noch mehr und mehr
Mit Andacht auszugießen;
O daß ich konnt mit Herz und Mund,
Der ganzen Welt zuschreyen:

Daß sie mit mir soll nach Gebühr
Dich ewig benedeyen.

Antiph. Lasset uns benedeyen den Vater, Sohn und heiligen Geist, lasset uns ihn loben, und hoch erheben in Ewigkeit. Dan. 3.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen getreuen Diener den heiligen Johannes von Nepomuck mit besondern Gnaden gezieret hast: verleih uns durch seine große Verdienst und Fürbitt, daß wir alle wider dich, wider den Nächsten, und wider das Heil unsrer armen Seele begangene Sünden und Missethaten reumüthig beichten, durch heil-

same Buße für dieselbigen genug thun, und endlich zu der ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zu der Lobmetten.

Johannes! o du Gottesmann!
Dich rufe ich von Herzen an;
Und bitt, erlange mir von Gott
Hilf, Rath und That in meiner Noth,
Mich rett aus Kummer, Sorg u. Plag.
Mir hilf, wenn ich mein Noth dir klag,
Beschütze mich, und all's was mein,
Vor Weltschand und der Höllenpein.
Viel Wunderwerk man findt bey dir,
Dein Gnadenhand erzeig auch mir,
Gewähr mein Bitt, mach mich getröst,
Wie du aus Sorgen viel erlöst;
Verschaffe Hilf, treib ab all's Leid
In Seel und Leibes scharfen Streit.
Wend ab von mir all Schand u. Spott
Und steh mir bey in letzter Noth.

Daß ich auch hinkomm, wo du bist,
Durch unsern Herrn Jesum Christ.
Amen.

Antiph. Die Reichthümer seiner Gnaden, die Macht und Barmherzigkeit erzeiget Gott der Herr denjenigen, welche er zu der Herrlichkeit bereitet und berufen hat. Röm. 9.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott rc.

Zu der Prim.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

O Schutzpatron! o Gnadensonn,
Noch eh du bist aufgangen,

Da hat dich schon als ihren Sohn
Mariä Lieb umfangen:
Durch dero Gunst, unfruchtbar sonst
Dein Mutter dich empfangen.
Verhilf auch mir, ich bitt mit dir,
Mariä Gnad erlangen.

Antiph. Es war ein wahres Licht, welches erleuchtet alle Menschen, die da in diese Welt kommen. Joh. 1.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc.

Zu der Terz.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Dein Priesterschaft und große Kraft,
Die Sünder zu bekehren,
Mein Zung nicht kann, o Wundermann!
Wie du verdient, verehren:

In Himmelssaal, eine große Zahl
Der Seelen hast geführet,
Steh mir auch bey, mein Helfer sey,
Wenn mich die Sünd verführet.

Antiph. Herr mein Gott! deiner Wunderwerke sind viel, die du gethan hast, und niemand ist, der dir gleich sey, ich habe sie kund gemacht, und davon geredet. Psalm. 39.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc.

Zu der Sext.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Dein Weisheitglanz zum Ehrenkranz
In Dom dich hat erhebet,

Doch allezeit in Einsamkeit
Und Demuth hast gelebet:
Dein Reinigkeit ist jederzeit
Ganz unverletzt geblieben.
Bitt Gott hinfür, daß auch von mir
Nichts Böses werd getrieben.

Antiph. Zu dir, o Herr und Gott! erhebe ich meine Seele, führe mich richtig in deiner Wahrheit, und lehre mich deine Wege. Ps. 24.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

In Lieb zu Gott bis in den Tod
Warst gleich den Seraphinen,

In G'fängnißnoth, in Schmach und Spott
Hat sie heraus geschienen.
O! daß mein Freud in Glück und Leid
Nur Gottes Lieb auch wäre;
Dieß ich von dir, Johannes! mir
Ausbitte und begehre.

Antiph. Der Herr bewahret alle, die ihn lieben. Psalm. 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott rc.

Zu der Vesper.

O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Weil du die Beicht ganz ungescheut
Dem König nicht gestanden,

Hast große Noth, ja gar den Tod
Im Wasser ausgestanden.
Jetzt aber bist von Jesu Christ
In Himmel aufgenommen,
Ich bitte dich, bitt auch für mich;
Daß ich dahin mög kommen.

Antiph. Er hat seinem Mund eine Wache, und über seine Lefzen eine Thüre gesetzt, auf daß sein Herz nicht austrete in Worte der Bosheit. P. 140.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott rc.

Zu der Complet.

Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
Und wende deinen Zorn von uns ab.
O Gott! merk auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Jetzt hast zum Lohn die ewig Kron,
Jetzt kannst du nicht mehr leiden;
Jetzt bist alldort an jenem Ort,
Wo nichts als lauter Freuden.
Von dort auf mich, ich bitte dich,
Dein Gnad herab laß fließen,
Dein Hilf in Noth, in Schand u. Spott
Mich allzeit laß genießen.
Dieß geb Gott Vater, und Gott Sohn,
Gott heil. Geist, die dritt Person.
Die heiligste Dreyfaltigkeit,
Der sey Lob, Preis in Ewigkeit.
Amen.

Antiph. Er hat einen guten Kampf gekämpfet: er hat seinen Lauf vollendet, und hat Treu und Glauben gehalten. 2. Tim. 4.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott 2c.

Litaney
vom heiligen Johannes von Nepomuck.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Alle Chör der heil. Engel, bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns.

Heiliger Johannes von Nepomuck, bitt für uns.

Du Gnadenkind deiner unfruchtbaren Aeltern,
Du Liebhaber der wahren Weisheit und göttlichen Wissenschaft,
Du sonderbarer Eiferer der Glorie Gottes und Ehre Mariä,
Du großmüthiger Verachter der Welt und alles Zeitlichen,
Du Verkündiger des Glaubens und evangelischer Wahrheit,
Du Spiegel aller Tugenden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Vater der Armen,
Du Zuflucht der Verlassenen,
Du Beschützer der Gerechtigkeit,
Du Stifter des Friedens und der christlichen Einigkeit,
Du tapferer Beschirmer der Ehre und des guten Namens,
Du wunderthätiger Erretter vor Schand und Spott,

} Bitt für uns.

Du erfahrner Seelenarzt der beängstigten Gewissen,
Du standhafter Vertheidiger der Beichtverschwiegenheit,
Du gütiger Richter und Bekehrer der Sünder,
Du inbrünstiger Verehrer des Leidens Christi,
Du Ehre und Zierde des geheiligten Priesterthums,
Du Engel in Vollziehung des göttlichen Willens,
Du Patriarch in wachsamer Seelsorge,
Du Prophet in Weissagung zukünftiger Dinge,
Du Apostel in Verkündigung des göttlichen Wortes,
Du glorwürdiger Blutzeug und heiliger Martyrer,
Du in Reinigkeit des Leibs und der Seele eine Jungfrau,
Du großes Wunder der Heiligen,
Du mächtiger Schutzpatron und

Bitt für uns.

allgemeiner Nothhelfer in allen Anliegen, bitt für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von allen Verleumdungen und bösen Nachreden,
Von Schand und Spott,
Von allen feindl. Nachstellungen,
Von aller unvollkommenen und ungültigen Beicht,
Von aller Angst und Verwirrung des Gewissens,
Von aller Gefahr der Seel und des Leibs,
Von Aufschiebung wahrer Buße und Besserung des Lebens,
Von dem ewigen Tod,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöte uns.

Daß du uns verzeihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns wahre Erkenntniß unserer Sünden, und vollkommene Buße verleihen wollest,
Daß du vermittelst der Verdienst und Fürbitte des heil. Johannes von Nepomuck uns in deiner Gnad allzeit erhalten wollest,
Daß du uns nach diesem vergänglichen zum ewigen Leben aufnehmen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O unendlich gütiger und barmherziger Gott! der du nicht allein deinem getreuen Diener, dem heil. Johannes von Nepomuck, sondern wegen seinen Verdiensten auch uns armen Sündern die Schätze deiner Allmacht und Gaben deiner Erbarmniß häufig aus- und mittheilest: wir bitten dich durch eben diesen heili-

ligen Johannes, du wollest uns in allen unsern Trübsalen und Widerwärtigkeiten trösten, in der Armuth helfen, unsere Krankheiten heilen, in der Verfolgung beschützen, unsre Ehr und guten Namen bewahren, alle sichtbare und unsichtbare Feinde von uns abwenden, in der Noth zu Hilfe kommen, und endlich nach diesem Leben die ewige Seligkeit verleihen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Andächtige Verpflichtung zu dem heiligen Johannes von Nepomuck.

O Heiliger Johannes von Nepomuck! glorwürdiger Martyrer, und Wunderwirker unserer Zeiten! Ich N. N. erwähle dich zu einem sonderbaren Patron und Fürsprecher, und nehme mir kräftig vor, daß ich dich bis in den Tod mit Andacht verehren, und deinen Tugenden nachfolgen will. Dir empfehle und übergebe ich mich, und alles das Meinige. Be-

sonders aber bitte ich dich durch jene deine sonderbare Ehrerbietigkeit gegen das heilige Sakrament der Buße, du wollest mir von Gott die Gnade erhalten, daß ich dieses heilige Sakrament allzeit würdig und mit Frucht empfange; keinen Schaden an Ehr und gutem Namen leide; niemand zur Aergerniß werde; daß ich endlich der ewigen Schande entgehe, und in die himmlische Glorie übersetzt zu werden verdiene. Amen.

Register.

Morgenandacht 5
Kirchengebeth 9
Göttlicher Segen 10
Nützliche u. nothwendige Tugendsübungen, täglich zu gebrauchen 11
Andachtsübungen zur heil. Messe 18
Andachtsübungen vor der Beicht 57
Nach der Beicht 64
Vor der heil. Communion 67
Nach der heil Communion 74
Abendgebeth 75
Kirchengebeth 79
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä 80
Lauretanische Litaney 95
Drey Ave Maria um ein seliges Ende 101
Tagzeiten von der göttlichen Vorsichtigkeit 103

Litaney von der göttlichen Vorsichtigkeit 112
Tagzeiten von dem heil. Johannes von Nepomuck 124
Litaney von dem heil. Johannes von Nepomuck 134
Andächtige Verpflichtung zu dem heiligen Johannes von Nepomuck. 141
Andachtsübung des heil. Kreuzwegs &c.

Litaney von der göttlichen Vorsichtigkeit 112
Tagzeiten von dem heil. Johannes von Nepomuck 124
Litaney von dem heil. Johannes von Nepomuck 134
Andächtige Verpflichtung zu dem heiligen Johannes von Nepomuck. 141
Andachtsübung des heil. Kreuzwegs rc.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Beyghart, Franciscus

Andachtsübungen eines wahren Christen für die Morgen- und Abendzeit, wie auch heilige Meß, Beicht und Communion; mehrentheils aus den Psalmen Davids gezogen

München 1805

Asc. 5461 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269710-2